

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Soz A

OBERBÜRGERMEISTER		
03. FEB. 2012		
VII	1 Zur Kts.	3 zur Stabsstelle
V wbg	2 X z.w.v.	4 Antwort schriftl.
		5 Antwort schriftl. vorliegen

llm

Nürnberg, 3. Februar 2012

Kommunale Wohnungstauschbörse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

beim Wohnen im Alter geht der Trend eindeutig in die Richtung, solange wie möglich in einer eigenen Wohnung ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Wohnungen vieler Seniorinnen und Senioren entsprechen jedoch nicht mehr den veränderten Bedürfnissen im Alter. Wenn die Kinder aus dem Haus sind und sich der Raumbedarf verringert, sind die Wohnungen oft zu groß. Gleichzeitig suchen viele Familien mit Kindern größere Wohnungen.

Jeder zweite Mieterhaushalt zwischen dem 55. und dem 75. Lebensjahr zieht mittlerweile um, so besagt es eine Studie, welche die LBS Hannover in Auftrag gegeben hatte. Dies zeigt, dass entgegen des Sprichwortes „einen alten Baum verpflanzt man nicht“, mittlerweile viele Seniorinnen und Senioren bereit sind, in kleinere, benutzerfreundliche Wohnungen umzuziehen. Die Bereitschaft wird umso größer, umso höher die Mietersparnis dabei ist und wenn die neue Wohnung im selben Stadtviertel liegt.

Könnten beide Gruppen, Senioren und Familien, ihre Wohnungen tauschen, wäre der Bedarf in vielen Fällen optimal abgedeckt. Voraussetzung ist dabei eine gezielte Unterstützung und ein vereinfachter Zugang zu Informationen. Eine Tauschbörse für Wohnungen innerhalb der Stadt könnte hier hilfreich sein. Besonders dann, wenn sie mit der Tätigkeit der aufsuchenden Sozialarbeit verknüpft wird. So könnte auch eine Vermittlung in betreute Wohnformen möglich sein oder eine Unterstützung für die Organisation und die Durchführung eines Umzugs angeboten werden.

Falls ein Wohnungstausch nicht in Frage kommt, könnte gezielt auf die Möglichkeit der Untervermietung an junge Menschen in schulischer, universitärer oder beruflicher Ausbildung aufgezeigt werden, da das Wohnungsangebot gerade für diese Gruppe knapp ist.

- 2 -

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft wbg die Machbarkeit und den Aufbau einer kommunalen Wohnungstauschbörse, insbesondere für ältere Menschen und Familien zu prüfen und die Ergebnisse im Ausschuss zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender